

Antrag W-02

SPD-Ortsverein Bischofswerda und Umgebung

Umweltfreundlicher Personennahverkehr auch in ländlichen Regionen

1 *Der Landesparteitag der SPD Sachsen möge beschließen und an die SPD-Bundestags- sowie an die Sächsische SPD-*
2 *Landtagsfraktion weiterleiten:* Wir fordern die SPD-Bundestags- und die Sächsische SPD-Landtagsfraktion auf, sich für
3 eine Förderung von Verkehrsverbänden im ländlichen Raum (ZVON, VVO, MDV, ZVV, VMS) entsprechend der Förde-
4 rung von Modellprojekten zur Luftreinhaltung "Saubere Luft 2017-2020" in Städten einzusetzen. Angestrebt wird der
5 Ausbau und eine Vereinheitlichung des ÖPNV-Angebotes, mindestens ein Stundentakt für den ländlichen Raum sowie
6 angemessene Ticketvergünstigungen.

7 Begründung

8 Der öffentliche Personennahverkehr ist zum einen Teil der regionalen Daseinsvorsorge, zum anderen auch ein Beitrag
9 zum Klima- und Umweltschutz.

- 10 1. Daseinsvorsorge bedeutet unter anderem, dass Personen im ländlichen Raum sich angemessen fortbewegen kön-
11 nen. Gerade in einer älter werdenden Gesellschaft spielt öffentliche Mobilität eine wichtige Rolle. Nicht jeder will
12 oder kann sich ein selbstfahrendes Auto zulegen. Es müssen deshalb Mobilitätslösungen gefunden werden, wel-
13 che die Attraktivität und die Lebensqualität des ländlichen Raums fördert und die bestehenden Wohnstandorte
14 sichert. Ohne ein umfassendes und verlässliches Mobilitätsangebot wird es immer schwieriger, die Daseinsvor-
15 sorge vor Ort sowie gleichwertige Lebensverhältnisse zu gewährleisten. Heute ist der öffentliche Nahverkehr im
16 ländlichen Raum durch hohe Fahrtkosten und uneinheitliche Taktzeiten gekennzeichnet. Teilweise sind Orte und
17 Regionen vom ÖPNV ganz abgehängt. Der ÖPNV ist so keine Alternative zum Privatverkehr. Einheitliche dichte
18 Taktzeiten und ein angemessener, einfacher Fahrpreis können ein attraktives Angebot für alle Generationen
19 zur umweltfreundlichen Fortbewegung schaffen. Verschiedene Beispiele beweisen das. In der Schweiz werden
20 bis auf Ausnahmen auch kleine Dörfer im Stundentakt mit den ÖPNV bedient. Größere Städte/Regionen ent-
21 sprechend häufiger. Auch die Erhöhung der Taktichte auf der Strecke Dresden – Pirna zeigt, dass damit höhere
22 Fahrgastzahlen erreicht werden können. Ein anderes positives Beispiel ist Wien. Dort liegt der Anteil des Öffentli-
23 chen Nahverkehrs am Gesamtverkehr bei einem Rekordwert von 39 Prozent. Bei einem Ticketpreis von 365,00 €
24 pro Jahr (also 1,00 € pro Tag) ist das auch verständlich. Nicht ohne Grund hat dieses System Bonn als Vorbild für
25 sein laufendes Modellprojekt zur Luftreinhaltung genommen. Vorstellbar ist auch ein Modellprojekt „Selbstfah-
26 rende umweltfreundliche Busse im ländlichen Raum“. Für Menschen, die selbst nicht mehr fahren wollen oder
27 können, wird so ein Angebot unterbreitet. Für die jeweiligen Zweckverbände gewinnt die Finanzierung über ein
28 Modellprojekt an Attraktivität.
- 29 2. Wegen anhaltender Überschreitungen der EU-Luftqualitätsgrenzwerte hatte die EU-Kommission eine Klage ge-
30 gen Deutschland vor dem Europäischen Gerichtshof eingereicht. Mit 128,1 Millionen Euro möchte die Bundes-
31 regierung jetzt für saubere Luft sorgen. Teil davon soll ein kostengünstiger, öffentlicher Nahverkehr nach dem
32 Vorbild Wiens sein. Der Bund fördert deshalb bis 2020 Verkehrsprojekte zur Luftreinhaltung in fünf Modellstäd-
33 ten. Die Modellstädte sind Bonn, Essen, Herrenberg, Mannheim und Reutlingen. Eine Region im ländlichen Raum
34 wird im Rahmen des Projekts „Saubere Luft 2017-2020“ derzeit noch nicht gefördert. Durch ein entsprechendes
35 Modellprojekt wird nicht nur der öffentliche, umweltschonende Verkehr in der Stadt, sondern auch der ÖPNV zur
36 bzw. aus der Stadt gefördert. Das Auto wird nicht erst am Stadtrand abgestellt, sondern bleibt gleich zu Hause. So
37 wird vor allem für Pendler aus den ländlichen Raum ein attraktives Angebot unterbreitet. Wohn- und Arbeitsort
38 werden wieder lebenswert. Zum anderen werden die in Sachsen dauerhaft durch Stau geprägten Autobahnen
39 entlastet. Die Fahrt zur Arbeit wird stressfrei. Das Land Sachsen bietet sich für ein entsprechendes Modellprojekt
40 an (drei Großstädte mit einem großen Einzugsgebiet in ländliche Regionen).
- 41 3. Ein gut ausgebauter ÖPNV schafft auch ein attraktives Angebot für Touristen, die den ländlichen Raum bereisen
42 wollen. Damit wird der ÖPNV auch ein Wirtschaftsfaktor für den öffentlichen Raum.

Empfehlung der Antragskommission: Konsensliste